

ERASMUS-ERFAHRUNGSBERICHT

Name: Simon Garstenauer

Studienrichtung: Lebensmittel - und Biotechnologie

Gastuniversität: Agricultural University of Athens

Studienjahr: SS24

Aufenthaltsdauer: von 15.02.2024 bis 04.07.2024

Veröffentlichung des Berichts

Ich willige ein, dass der vorliegende Erfahrungsbericht inklusive der oben angegebenen Daten (Studienrichtung, Gastuniversität, Studienjahr, Aufenthaltsdauer) auf der Website von BOKU-International Relations zum Zwecke des Informationsaustausches in Bezug auf den Studienaufenthalt veröffentlicht, sodass sich künftige interessierte Outgoings über Ihre Erfahrungen an der Gastinstitution informieren können.

Xja ja nein

Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ein etwaiger Widerruf kann jederzeit per E-Mail an erasmus@boku.ac.at erklärt werden.

Ich habe mein Auslandssemester im Rahmen meines Bachelorstudiums Lebensmittel- und Biotechnologie im Sommersemester 2024 in Athen, Griechenland verbracht. Es war eine der besten Entscheidungen mich für ein Erasmus Semester zu bewerben. Griechenland war zwar nicht meine erste Wahl, aber aufgrund von fehlenden Sprachzertifikaten für Spanisch und Italienisch in Endeffekt die naheliegendste Entscheidung. Nach meinem Aufenthalt kann ich berichten, dass ein Auslandssemester in Griechenland, speziell in Athen eine der besten Erfahrungen meines Lebens war.

Die Stadt Athen ist zwar größtenteils hässlich, dafür schwingt immer ein gewisser Vibe der Griechen mit. Die inneren Bezirke rund um die Akropolis, sowie zb. Plaka oder Gazi sind sehr schön und gepflegt, vor allem, aber auch weil es die touristischen Bezirke der Stadt sind. Verlässt man die innersten Bezirke taucht man in ein völlig anderes, authentisches Athen ein. Diese Bezirke zeigen das echte Leben in dieser Millionenstadt, mit allen ihren Problemen (Drogen, Obdachlose, etc.). Man muss in der Nacht etwas aufpassen, in welchen Straßen man unterwegs ist, ich war jedoch nie in einer gefährlichen Situation. Griechenland selbst ist ein wunderschönes Land, mit vielen aufregenden Sehenswürdigkeiten vor allem aus dem Antiken Griechenland. Aber auch die Inseln abseits des Massentourismus sind einen Besuch wert. Die Griechinnen und Griechen sind fast ausschließlich freundlich und bemüht. In ganz Griechenland gibt es an jeder Uni ein sehr gut funktionierendes ESN – Netzwerk. In Athen gab es fünf oder sechs ESN – Sektionen und man war bei allen immer willkommen. Es wurden viele Events, Partys und Ausflüge organisiert und so war es für mich eine Leichtigkeit eine Freundesgruppe zu finden. Aber auch die Menschen auf den Straßen, in den Restaurants oder bei den Sehenswürdigkeiten waren fast ausschließlich äußerst freundlich und man hatte auch als Ausländer immer das Gefühl sehr willkommen zu sein. #

In Griechenland gibt es keine klassischen Studentenheime. Ich habe in einer WG zusammen mit einer Französin und einer Bulgarin im Stadtteil Neos Kosmos gelebt. Die Wohnung hatte eine gute Lage, war allerdings etwas spartanisch ausgestattet, was in Griechenland aber keine Seltenheit ist. Ich habe für mein Zimmer 450€ pro Monat inkl. Betriebskosten bezahlt. Das ist für Athen in diesem Stadtviertel ein vertretbarer Preis. In anderen griechischen

Städten sind die Kosten für die Unterkunft teilweise deutlich niedriger als in Athen. Die Wohnung habe in einer Facebook Gruppe speziell für Erasmus Unterkünfte in Athen gefunden. Hier muss man etwas aufpassen nicht betrogen zu werden. Vor allem die Überweisung der Kautions an ausländische Konten (sprich nicht-griechische Konten) ist eine gängige Betrugsmasche. Wenn man sich unsicher ist, im Zweifelsfall nicht überweise und eine andere Lösung suchen.

Die Lebenshaltungskosten sind in Griechenland im Vergleich zu Österreich grundsätzlich niedriger. Die Restaurants, Bars und Street-Food-Stände sind deutlich günstiger als in Österreich, einzig einzelne Produkte in den Supermärkten sind wesentlich teurer. Grundsätzlich hängt es auch davon ab, ob man eher in touristischen Stadtteilen oder in Einheimischen-Vierteln unterwegs ist.

Die An- und Abreise mit dem Flugzeug hat einwandfrei funktioniert. Um in die Stadt zu kommen, gibt es eine U-Bahn-Linie direkt in die Mitte von Athen. Die öffentlichen Verkehrsmittel in der Stadt sind grundsätzlich, bis auf die U-Bahn, eher unzuverlässig.

Die Gastuniversität war etwas heruntergekommen, die Vortragenden jedoch meist sehr freundlich und bemüht. Grundsätzlich war das Universitätsleben aber eher zweitrangig, da viele Kurse oft ausgefallen sind und manche Professoren auch nur sehr schwer erreichbar waren. Die Kurse waren ähnlich zu jenen auf der BOKU, jedoch vom Niveau weit unter denen der BOKU. Ich habe alle Kurse, die ich mir ausgesucht habe am Ende mit Leichtigkeit bestanden.

Ich möchte allen empfehlen unbedingt ein Erasmus – Semester zu machen. Athen und Griechenland waren für mich eine wunderbare Erfahrung, ich habe sehr viele neue Freunde quer durch Europa und sogar in Ecuador gewonnen und einen Einblick in eine völlig andere Gesellschaft erhalten. Diese Einblicke bekommt man sicher nicht während einer Woche Urlaub im All-Inclusive-Strandresort.